

Beilage zu Nr. 83 des Hallischen Tageblatts.

Sonnabend den 9. April 1864.

Bekanntmachungen.

Verzeichniß

der in der Sitzung der Stadtverordneten
am 11. April c. zu verhandelnden
Sachen.

Anfang 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

- 1) Vorschläge wegen Heizung und Beleuchtung der Turnhalle.
- 2) Vorlage über die Behandlung der Anträge auf Gehaltsverbesserungen.
- 3) Vergleich über Baulichkeiten im Rathskeller.

Geschlossene Sitzung.

- 4) Wiederbesetzung einer Stelle.

Der Vorsitzer der Stadtverordneten
Gödecke.

Bekanntmachung.

Folgende Bestimmungen der Polizei-Verordnung
der Königl. Regierung zu Merseburg vom 2.
Februar 1863 (Amtsblatt S. 28):

1) Kein Hund darf außerhalb der Wohnräume oder des Gehöftes oder der Gärten seines Besitzers ohne Aufsicht umherlaufen.

2) Sind die Wohnräume, Gehöfte oder Gärten durch Mauern oder Umzäunungen vollständig verwahrt und werden die dazu führenden Thüren oder Thore in der Regel geschlossen gehalten, so ist gestattet, die Hunde innerhalb dieser Räumlichkeiten frei umherlaufen zu lassen.

3) Sind die Wohnräume, Gehöfte oder Gärten nicht in der bei 2 angegebenen Weise verwahrt oder geschlossen, so müssen die Hunde am Tage angelegt oder mit einem Knüppel, welcher am Halse befestigt wird und so groß ist, daß er am schnellen Laufen hindert, oder mit einem das Beißen vollständig verhindernden Maulkorbe versehen sein. In der Zeit vom 1. November bis 31. März ist es jedoch gestattet, in den Stunden von

6 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens die Hunde in den gedachten Wohnräumen, Gehöften oder Gärten ohne Knüppel und Maulkorb frei umherlaufen zu lassen.

4) In der Zeit vom 1. April bis zum 31. October müssen dagegen auch zur Nachtzeit und trotz vorhandener Aufsicht (1.), alle Hunde, mit Ausnahme der Schäfer- und Jagdhunde, während der Zeit ihres Gebrauchs entweder eingesperrt gehalten, oder an die Kette gelegt, oder mit einem den Bestimmungen bei Nr. 3 entsprechenden Knüppel oder Maulkorbe versehen sein.

5) Fleischerhunde müssen beim Treiben des Viehes zu allen Zeiten mit Maulkörben versehen sein.

6) Wenn wegen eingetretener besonderer Gefahr der Verbreitung der Hundswuth an einem Orte die Ortspolizeibehörde sich veranlaßt sieht, die Beschränkungen ad 4. oder einzelne derselben auch für einen anderen als den daselbst gedachten Zeitraum vorübergehend anzuordnen, so ist die diesfällige Anordnung der Ortspolizeibehörde in der durch die Amtsblatt-Verordnung vom 18. August 1850 (Amtsblatt pro 1850 S. 232) vorgeschriebenen Weise bekannt zu machen.

7) Die ohne Aufsicht umherlaufenden Hunde sollen eingefangen werden. Dieselben können, wenn sich die Eigenthümer nicht innerhalb 8 Tagen melden, oder die Fütterungskosten, sowie die Fanggebühren mit 15 Sgr. für jeden einzelnen Hund nicht zahlen, getödtet werden.

Sobald die Hundswuth aber schon eine thatsächliche Verbreitung erlangt hat, sind die ohne Aufsicht umherlaufenden Hunde ohne Weiteres zu tödten.

werden hierdurch noch besonders in Erinnerung gebracht.

Halle, den 5. April 1864.

Die Polizei-Verwaltung.



Diese Woche das schönste Noßfleisch. Ich mache besonders jetzt auf mein gewiegtes Fleisch aufmerksam, indem ich es durch neue Schneide-Apparate gänzlich von Sehnen befreie. Servelatwürst, Knackwürstchen wunderschön, auch wieder ein Pöschchen geräuchertes Fleisch, Alles übertreffend, bei **Fr. Thurm.**

Schulbücher, Schreibhefte mit dem besten Rheinischen Papier und alle Mal-, Schreib-, Zeichnen- und Schul-Artikel empfiehlt im Engros und Détail **G. F. Bretschneider, Mauergasse 3.**

Schulbücher, alt und neu, in großer Zahl bei **Peterfen, Barsüßerstraße Nr. 10.**

Rein wollene Geraer moderne Thybets, Neps u. Mousseline, sowie schwarze Shawltücher sind fortwährend äußerst billig zu verkaufen **Steinweg Nr. 47, 2 Tr.**

Maßhammelfleisch 3 Sgr., Rindfleisch 3 Sgr. **Rittergasse Nr. 3.**

Leere Delfässer sind zu verkaufen auf der **Maille.**

Kleingehacktes Brennholz ist zu verkaufen **Steinweg Nr. 15.**

Eine gute Hobelbank, verschiedene Werkzeuge zu verkaufen **Berggasse Nr. 1.**

Trockene Lehmsteine sind billig abzufahren **Königsstraße neben dem Maurermeister Herrn Brohmer.**

Keine Saamenwicken, schönen Hafer u. Roggenkleie verk. billigt **H. Barth, Leipzigerstraße 40.**

Bestes süßes Pflaumenmus empfiehlt **Gustav Niemeier.**

Leere Kisten zu verkaufen gr. **Ulrichsstraße 42.**

Rheinländische Drahtnägeln, Rohnägeln a 5 Sgr 1000 Stück empf. **C. F. Ritter.**

Braunkohlenknorpel sind in Fuhren und einzeln zum Verkauf stets vorräthig **Steg Nr. 17.**

Staaken und zerkleinertes Brennholz in der **Küstner'schen Schneidemühle.**

Alter Markt Nr. 3 befindet sich jetzt mein Crinolingeschäft und werden Reparaturen an dergleichen stets ausgeführt. **Heinrich Lampe sen.**

Ein Haus mit Hof in der Mitte der Stadt im Preise von 4 bis 6000 Th. wird zu kaufen gesucht. Adressen sind obzugeben bei Herrn **C. F. Wäntsch, Markt Nr. 6.**

Englischen Unterricht

ertheilt Dr. **Aue**, Königsstraße Nr. 8. (19 Jahre Lehrer in England).

Ich wohne nicht mehr großer Schlamm Nr. 8, sondern große **Brauhausgasse Nr. 29.**
Ed. Ohrlepp, Schlossermeister.

Ich wohne nicht mehr Kuttelysorte 4, sondern **Fleischergasse 5.** Frau **Lange**, Gefindeverm.

Ein kräftiger Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei **H. F. Sildebrand**, Moritzthor Nr. 5.

Einen Lehrling sucht **G. Siebeler**, Bäckermeister, große Steinstr. 52:

Eine geübte Pugmacherin wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause alter Markt Nr. 1, 2 Tr.

Eine einzelne Person sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern **Freudenplan Nr. 6.**

Ein Kind wird an die Brust genommen. Zu erfragen in der **Expedition d. Bl.**

Sechs Frauen zum Rübenstecken, welche den ganzen Sommer Arbeit finden, sucht **Dekonom Haase**, Leipzigerstraße.

Ein reinliches, ehliches Mädchen findet sofort oder den 15. April Dienst **Barsüßerstraße Nr. 13.**

Ein ordentliches Mädchen, die das Kochen versteht, wird augenblicklich gesucht in der **Geißstraße Nr. 21, 1 Treppe hoch.**

Ein Mädchen findet Dienst und kann denselben sofort antreten große **Ulrichsstraße Nr. 59, 2 Tr.**

Ein ordentliches Dienstmädchen, für die Wirtschaft passend, kann sofort oder zum 15. d. M. im Dienst antreten. Zu erfragen **Schmeerstraße Nr. 26, im Laden.**

Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen findet guten Dienst **gr. Klausstraße Nr. 15.**

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht. **Kleinschmeden Nr. 1, 1 Tr. hoch.**

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht in **Böllberg Nr. 16.**

Ein Paar einzelne Leute suchen sofort ein Logis. Miete kann voraus gezahlt werden. Zu erfragen bei Wittwe **Eberhardt**, gr. Sandberg 9.



Geschäfts-Verlegung.

Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich meinen **photographischen Salon** verlegt, bedeutend vergrößert, und im Garten des Herrn **Doble, Martinsberg Nr. 5**, (neben der „Erholung“) aufgestellt habe. Zugleich erlaube ich mir zu bemerken, daß ich hier in den Stand gesetzt bin **allen Ansprüchen** eines geehrten Publikums zu genügen, sowohl in Betreff auf **Schönheit** als auch **Billigkeit** der Bilder, daß ich ferner Bilder von den **kleinsten Medaillons** bis zu **14 Zoll Portraitgröße**, sowie **Gruppen** und **Gesellschaften** bis zu **50 Personen**, als auch **Reiter** und **Equipagen** aufzunehmen bereit bin.

Halle, im April 1864.

F. C. Schweppe, Photograph

Lehnstuhl verkauft billig gr. Schlamm 8, im Hofe

Zu 20—24 *Rz.* wird von einer kinderlosen und ruhigen Familie eine Wohnung in der Nähe der Leipzigerstraße gesucht. Zu erfragen Leipzigerstraße Nr. 12, **Kallenberg**.

Kellerräume zu vermieten Bauhof Nr. 3.

Das bisher vom Kreisgerichts-Rath **v. Landwüst** bewohnte Quartier von 4 Stuben, 5 Kammern, Küche zc. nebst Gartenbenutzung, vor dem Steinthor Nr. 11b, ist zum 1. October für 150 *Rz.* zu vermieten.

Eine Stube mit Gartenansicht, mit oder ohne Möbel zu vermieten Leipzigerstraße Nr. 58, 2 Tr.

1 St., 1 oder 2 K., K. sogleich zu miethen ges. Adr. unter H. M. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Für einzelne Leute wird 1 Stube und Kammer zum 1. Juli zu miethen gesucht. Zu erfragen Mauergasse Nr. 16.

Ein Laden nebst Ladenstube, mit oder ohne Wohnung, ist zu vermieten, Michaelis zu beziehen. Näheres alter Markt Nr. 5.

Bahnhofsstraße Nr. 2 ist eine Wohnung von 3 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche und sonstigem Zubehör zum 1. Juli c. zu vermieten.

Eine Wohnung von 4 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör zu vermieten und jetzt oder später zu beziehen. Näheres im Laden, Fleischergasse 1.

Logis, 25 u. 30 *Rz.*, verm. Fleischergasse 19.

Stube, Kammer u. Küche an eine einzelne Dame zu vermieten und Johannis zu beziehen beim Bäcker **Schulze**, gr. Steinstraße Nr. 60.

Zwei herrschaftlich eingerichtete Wohnungen, auf Verlangen mit Pferdestall, Kutschstube und Wagenremise, sind jetzt oder 1. Juli zu beziehen

Königsstraße Nr. 17.

Ein Keller ist zu vermieten Bärgeasse Nr. 6.

Stube, K., K. kann von ruhigen Mietern zu Johannis bezogen werden Steg Nr. 17.

1 Stube, 2 Kammern, Kochstube und Zubehör, Mitgebrauch des Waschhauses und Trockenbodens und zur eigenen Benutzung eine Laube mit einigen Beeten im Garten ist zu vermieten und sofort oder 1. Juli zu beziehen Fleischergasse Nr. 25.

Ein Logis von 70 *Rz.*, zu Johannis beziehbar, steht zu vermieten. Näheres unter Chiffre F. H. 22 poste restante Halle.

Eine kl. Wohnung ist von ein Paar einzelnen Leuten zum 1. Juli zu beziehen Steg Nr. 7.

Ein gr. Logis 1. Juli zu vermieten

K. Braubaugasse Nr. 10.

Alter Markt Nr. 25 ist eine möblierte Stube zu vermieten.

Gr. Steinstraße Nr. 74 ist ein Keller zu vermieten und Johannis zu übernehmen.

Zwei Stuben, mit oder ohne Möbel, sind an einzelne Herren oder Damen zu vermieten und sogleich zu beziehen Leipzigerstraße Nr. 55.

Stube u. Schlafk., möbl., ist an 2—3 Herren zu verm. Blücherstraße 9, part.

Eine elegant möblierte Stube mit Kammer veränderungshalber sofort zu vermieten Paradeplatz Nr. 1.

Ein freundliches Logis, 1 Treppe hoch, ist versegungshalber zu vermieten und von ruhigen Leuten 1. Juli zu beziehen (Preis 85 *Rz.*)

Kl. Ulrichsstraße Nr. 22.

Zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Bedienung zu vermieten Wallstraße Nr. 4b.

Auf dem Markte einen rothledernen Geldbeutel verl. Gegen Belohnung abzug, an den Diensthmann Nr. 39. Der Finder wurde von Mehreren gesehen.

1 baumm. Regenschirm stehen gebl. gr. Klausstr. 39.

Die Verlegung ihres Geschäftslokals vom Markt im Rathhause nach:

Großer Berlin Nr. 13

zeigt hierdurch

W. König's

Gold- und Silberwaaren-Handlung

ganz ergebenst an.

Complete Auswahl und billigste Preisstellung sollen auch hier dieselbe empfehlenswerth machen.

Strohutfabrik und Bleiche von A. Lehmann, Schmeerstraße 18.

Alle Arten Strohhüte werden bei mir gewaschen, schwarz und havannabraun gefärbt und nach den neuesten Modells umgearbeitet.

C. A. Philipp, Domplatz Nr. 5,

Fabrik feiner Holzwaaren,

empfehlt sein Lager von Reißschienen, Winkeln, Linealen, Reißbrettern, Storchschnäbeln zc.; Toilettenkästen in größter Auswahl, mit Neusilber und Perlemutter ausgelegt. Preise billigt.

☞ Tägliche preussische Ziehungsliste liegt aus „goldene Rose.“ ☛

Gesucht wird zum 1. Oct. an der alten Promenade, nahe der Universität, in der Barsüßer- oder Steinstraße eine anständige Parterre-Wohnung von 3 Stuben, Kammern nebst Zubeh. u. Mitbenutzung des Gartens. Offerten unter der Adr. S. Z. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Eine Wohnung ist für 48 *Rh.* zu vermieten. Zu erfragen Mauergasse Nr. 15 in den Nachmittagsstunden.

Eine Wohnung, Bel-Etage, neu und herrschaftlich eingerichtet, mit 5 — 6 heizbaren Zimmern, Kammern und allem Zubehör ist von jetzt ab zu vermieten und am 1. October c. zu beziehen
Magdeburger Straße Nr. 2.

Eine freundl. möblirte Stube nebst Kammer zu vermieten
gr. Steinstraße Nr. 52.

Schlafstellen alter Markt Nr. 3, im Hofe rechts.

Eine möblirte Stube und Kammer ist an einz. Herren zu vermieten Schülershof 5 am Markt.

3 Schlafstellen offen Schülershof Nr. 4.

Ein stehen gebliebener Regenschirm kann gegen Erstattung der Insertionskosten in Empfang genommen werden bei Gräger, Schulgasse 3c.

Von der Leipzigerstraße bis große Steinstraße ein goldenes Medaillon verloren. Es wird gebeten gegen Belohnung abzugeben Geißstraße Nr. 1.

Ein Portemonnaie mit 2 Schlüsseln verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Lutz in der Kaserne.

Warnung.

Die freche Holzstehlerei wird jetzt gesetzlich verfolgt.

Arnold, Graseweg Nr. 21.